

# „Jedes Leben ist eine Geschichte“

**Biograf Christian Duelli schreibt normalerweise für den Familienkreis – derzeit für ganz LA**

**C**hristian Duelli ist Biograf. Doch während seine Lebensbeschreibungen sonst nur ein kleiner Personenkreis zu Gesicht bekommt, ist sein aktuelles Werk „Landshut – ganz privat. Biografische Erzählungen Landshuter Familienunternehmer“ jedem zugänglich, der sich für den Werdegang von acht bekannten Landshuter Familien interessiert.

## „Gebel, Koller und Co. – wer steckt dahinter?“

„Als Wahl-Landshuter kannte ich zwar die Namen der Familien Gebel, Koller, Opel... doch ich wusste nicht, welche Menschen dahinter stehen. Diese Geschichten wollte ich den Lesern näher bringen. Denn wer weiß schon, dass die Wäscherei Urzinger, die heute zu einem der größten Arbeitgeber der Region zählt, 1897 von einer einzigen Dame gegründet worden ist?“

Auf etwa 20 Seiten lässt er Peter Bauer, Ingeborg Klein, Bernhard Eibl und Co. erzählen. „Jeder konnte selbst seine Schwerpunkte setzen, weshalb die acht Familienportraits völlig unterschiedlich ausgefallen sind.“

Völlig unterschiedlich sind aber auch die Biografien, die Christian Duelli normalerweise schreibt: „Meistens hat man im dritten Lebensabschnitt, mit Beginn der Pensionierung, den

Wunsch der Familie und Freunden die persönliche Lebensgeschichte zu hinterlassen.“

In etwa 40 bis 50 Interviewstunden geht Christian Duelli mit seinem jeweiligen Gesprächspartner die unterschiedlichen Lebensstationen durch – von der Schulzeit bis zur Geburt der Enkelkinder. Dabei werden natürlich auch oft unschöne Szenen der Familiengeschichte wieder ans Licht gebracht. „Ich bewerte nicht, bin nur Medium. Und nur der Erzähler bestimmt, was schlußendlich in seiner Biografie stehen soll.“

Christi-an

Duelli bringt nach und nach das Gesprochene in eine lesbare Form und zeitliche Ordnung. Besonders wichtig ist ihm dabei aber auch, dass „der Erzählton erhalten bleibt. Es wäre tragisch, wenn die Familie beim Lesen feststellt: ‘Das ist der nicht!’“.

Zwischen 200 und 500 Seiten liegt der Umfang einer persönlichen Biografie. Das Besondere daran ist, dass unfassbare Ereignisse wie der zweite Weltkrieg plötzlich eine viel persönlichere Note bekommen, wenn sich die Großmutter daran erinnert, dass es kaum Lebensmittel gab und wie die Familie damit zurecht kam. Und auch für das teils ungewöhnliche Verhalten des Großvaters entwickeln die Enkelkinder plötzlich Verständnis, wenn sie nachvollziehen können, was er in seiner harten Jugend alles durchmachen musste.

Obwohl Christian Duelli seinen Kunden die Möglichkeit bietet, die Biografie erst nach dem Tod den Verwandten zukommen zu lassen, empfiehlt er

dieses Vorgehen niemanden: „Eine Biografie ist immer subjektiv und bietet daher jede Menge Gesprächsstoff. Es ist sinnvoll, noch zu Lebzeiten die Dinge zu klären.“

## Die Karriere begann mit einem Tagebuch

Mit dem Schreiben begann Christian Duelli im Ausland „wo ich angefangen habe, Tagebuch zu führen. Nach der Schule bin ich ins Ausland gegangen und fing dort an, Tagebuch zu schreiben, woraus sich nach und nach Geschichten entwickelten.“ Ein Bekannter seiner Frau trat vor fünf Jahren erstmals an Duelli heran, mit der Bitte, ihm bei seiner Biografie zu helfen. Mittlerweile hat der Landshuter bereits zahlreiche Biografien verfasst, denn „der Bedarf ist da. Und es ist auch enorm wichtig, die eigene Familiengeschichte weiter zu geben, egal ob auf Tonband, als Notizen oder in Buchform. Denn nach dem Tod ist es zu spät.“

Christian Duelli ist großer Fußballfan. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass auf die Frage, von welcher berühmten Person er einmal eine Biografie schreiben möchte, ohne Zögern die Antwort kommt: „Franz Beckenbauer!“ Wie er bei dieser oder anderen Biografien vorgeht, erzählt Christian

Duelli am Dienstag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr im Evangelischen Bildungswerk bei dem Vortrag „Biografie – Ein Thema für uns alle“.

Birgit Reinbacher

